Die digitale Landesbibliothek Oberösterreich

oö landes bibliothek

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:
Director: Mag. Renate Plöchl
Deputy director: Mag. Julian Sagmeister
Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek
Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:
Email: landesbibliothek(at)ooe.gv.at
Telephone: +43(732) 7720-53100

3. Februar. nommen und das Korps am 3. Februar vom serbischen Kriegsschauplatz zur 3. Armee in Marsch gesetzt. Diese erhielt Befehl, ihre Stellungen unter allen Umständen zu halten.

Mit Rücksicht auf die von General v. Conrad geplante große Offensive verschob General v. Boroevic seinen Gegenangriff, dem ja in Hinsicht auf die geringen verfügbaren Kräfte nur örtliche Bedeutung zukommen konnte. Die von der 4. Armee zugesagte Brigade wollte er nunmehr zur Stützung seines VII. Korps verwenden und beantragte in Teschen den geschlossenen Einsatz des VIII. Korps über den Uzsoker-Paß, um so der zum Stehen gekommenen Offensive seines Ostflügels neuen Schwung zu verleihen. Da indessen gerade jetzt wieder am Westflügel zwischen dem III. und VII. Korps eine Lücke aufgerissen wurde, befürchtete General v. Conrad einen völligen Durchbruch im Laborcza-Tale. Er wollte deshalb wenigstens eine Division des VIII. Korps auf Mezölaborcz vorgeführt wissen. Schließlich gab er aber am 3. Februar dem Antrage des Generals v. Boroevic statt unter der Bedingung, daß der Raum um Mezölaborcz unter allen Umständen mit den beiden dorthin in Marsch gesetzten Brigaden gehalten werden könnte[1]).

Durch die Ereignisse auf dem linken Flügel der 3. Armee wurden indessen diese Pläne durchkreuzt. Schon am 3. Februar hatten Flieger starke Kolonnen im Anmarsch auf Sanok gemeldet. Die Widerstandskraft des linken Flügels war erschüttert, das hier kämpfende III. Korps plante seine
4. bis 5. Februar. Zurücknahme in die Gegend von Zboro. Am 4. Februar wurde die Mezölaborcz deckende 2. Infanterie-Division, trotz tapferer Gegenwehr, an mehreren Stellen durchbrochen; in erbitterten Straßenkämpfen fiel in der Nacht zum 5. Februar Mezölaborcz in russische Hand. Das rollende Material und der gesamte Train hatten gerettet werden können. Die Krise stieg auf den Höhepunkt. Am Abend des 5. Februar stand der linke Flügel der 3. Armee, nordwestlich Konieczna an die 4. Armee anschließend, hinter der Ropa und Ondava bis westlich Felsöodor. Zu seiner Rechten klaffte eine breite, nur von schwachem Landsturm und Kavallerie gedeckte Lücke bis nordwestlich Sztropko. Von hier ab hielten die schwer mitgenommenen Korps, VII. und X., die Linie südlich Havaj — 4 km südlich Laborczrev—Schnittpunkt der Bahn Homonna—Sanok mit der galizischen Grenze bis in die Gegend südlich Baligrod. Auch das rechts anschließende XVIII. Korps hatte seine Erfolge vom 23. bis 26. Januar nicht behaupten können und war bis südöstlich Baligrod—südlich Chrewt zurückgegangen. Nur der rechte

[1]) Außer der kombinierten Brigade der 4. Armee war noch die 1. Landsturm-Brigade der 106. Landsturm-Division (Brigade Brauner) von der 1. Armee dorthin in Marsch gesetzt worden.